

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom Dienstag, 25. Juni 2024, um 19.00 Uhr im Bürenpark

1. Begrüssung und Genehmigung des Protokolls der GV vom 27.3.23

Der Co-Präsident Konrad Rothenbühler eröffnet die Vereinsversammlung um 19.00 Uhr. Es sind mehr als ein Drittel der Aktivmitglieder anwesend (rund 50 Mitglieder). Die Vereinsversammlung ist beschlussfähig. Die Traktanden und die Dokumente wurden den Mitgliedern am 29. Mai 2024 zugestellt. Es sind keine weiteren Anträge von Mitgliedern eingegangen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. März 2023 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Rechnung/Bilanz 2023/24 und Budget 2024/25

Der Kassier Stefan Wyss präsentiert zunächst die Rechnung bzw. Bilanz 2023/2024. Neu wird jeweils per Ende März eine Bilanz erstellt. Da dies dieses Jahr zum ersten Mal gemacht wird, sind in der Folge gewisse Kosten in der Erfolgsrechnung einmalig höher als bisher (bspw. Dirigentenhonorar). Ausserdem musste bei Ruedi Rychards Honorar nachträglich eine Korrektur vorgenommen werden, da ihm zu wenig ausbezahlt wurde. Das Fauré-Konzert im Frühjahr 2023 verlief ungefähr wie budgetiert; beim Mendelssohn-Konzert vom Herbst 2023 war das Defizit etwas höher als geplant.

Die Rechnung/Bilanz wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Auch das Budget 2024/25 wird von Stefan Wyss präsentiert. Es fällt etwas schlanker aus als sonst, u.a. weil Joel Zeller ohne Korrepetition auskommt. Das Budget steht und fällt aber mit den Ticketverkäufen; Stefan fordert die Mitglieder dazu auf, hier einen entsprechenden Effort zu leisten. Auf eine Rückfrage hin präzisiert er, dass er das Budget mit einem Mitgliederbeitrag von CHF 300.- (nicht CHF 350.-) erstellt hat.

Es gibt im Anschluss eine kurze Diskussion: Joel berichtet, dass Ticketverkäufe möglich sind, wenn man sich engagiert; in seinem Orchester wurde einmal ein Wettbewerb organisiert. David Krebs merkt an, dass er nicht gegen das Budget sei, aber der Chor bald nicht mehr weitermachen könne, wenn im gleichen Ausmass Verluste eingefahren werden. Er fragt, ob das im Vorstand ein Thema sei. Sowohl Stefan als auch Konrad bestätigen, dass dies im Vorstand immer wieder besprochen werde: mittelfristig sollten Kooperationen mit anderen Chören ins Auge gefasst werden (projektmässig oder fix). Auch Joel weist darauf hin, dass Kooperationen über kurz oder lang unausweichlich sind.

Das Budget wird ebenfalls ohne Gegenstimme beschlossen.

3. Erhöhung Mitgliederbeitrag von CHF 300.- auf 350.-

Aufgrund der angespannten finanziellen Lage des Chors, aber auch, weil der Mitgliederbeitrag seit längerer Zeit unverändert geblieben ist und die Mitgliederanzahl sinkt, schlägt der Vorstand vor, den Beitrag von CHF 300.- auf CHF 350.- zu erhöhen. Stefan vertritt den Vorschlag.

Es gibt eine kurze Diskussion. Morten Stokholm weist darauf hin, dass der effektive Beitrag aktuell CHF 250.- ist, die restlichen CHF 50.- entsprechen den Vergünstigungen für Ticketpreise. Peter Neuhaus bestätigt, dass dies damals so eingeführt wurde, um die Mitglieder zu animieren, mehr Tickets zu verkaufen.

Stefan Wyss präzisiert, dass die Vergünstigung von CHF 5.- pro verkauftem Ticket weiterhin bestehen bleibt; es geht aber nun in der Diskussion darum, den effektiv bezahlten Betrag von CHF 300.- auf CHF 350.- zu erhöhen.

Susy Wachter fragt, ob diese geplante Erhöhung nicht zu einem schlechten Zeitpunkt komme, da der Chor ja neue Mitglieder gewinnen sollte. Es wird gefragt, wie der Mitgliederbeitrag des Orpheus Chors im Quervergleich mit anderen Chören einzuschätzen ist. Ursula Fiegler und Hedi Züst erwähnen Beispiele, bei denen CHF 400.- oder CHF 450.- verlangt werden.

Nach Ende der Diskussion stimmt der Chor mit ca. 45 zu 0 Stimmen bei 3 Enthaltungen der Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf CHF 350.- zu.

4. Jahresrückblick Vorstand und Entlastung Vorstand

Co-Präsident Franz Arnold nimmt sich dem kurzen Jahresrückblick an. Das letzte Jahr war v.a. von einer Zäsur geprägt: mit dem Weggang von Ruedi Rychard übernahm Joel Zeller die Leitung des Chors. Ruedi und auch Korrepetitorin Krassimira Hristova konnten nach dem letzten Konzert würdig verabschiedet werden, im Dock8 fand ein schöner Abend statt. Auch das Abschiedskonzert war ein Erfolg. Der neue Dirigent begleitet unsere Arbeiten sehr kompetent und wir freuen uns über die neuen und dynamischen Impulse.

Der Vorstand hat insgesamt fünfmal getagt, die entsprechenden Protokolle sind auf der Webseite aufgeschaltet. Die Schwerpunkte sind immer ähnlich: im Vorstand macht man sich Gedanken um die Finanzen, Werbung und Konzertorganisation sowie um die weitere Zukunft des Chors.

Ohne Gegenstimme wird dem Vorstand Décharge erteilt.

5. Rückblick und Ausblick Dirigent

Joel Zeller gibt einen Ausblick auf die kommenden Wochen und Monate. V.a. nach den Sommerferien muss mit Hochdruck am Mozart gearbeitet werden; er, die Solist/innen und auch das Orchester freuen sich auf das Konzert.

Das übernächste Konzert findet am Freitag, 28. März 2025 und am Sonntag, 30. März 2025 in der Petruskirche statt. Es konnte wiederum das Ensemble arte frizzante gewonnen werden. Es wird das Stabat Mater von G. Rossini gesungen werden und evtl. das Schicksalslied von J. Brahms.

2026 wird ein Jubiläumskonzert stattfinden und dies am 28. Februar und 1. März 2026. Die Werke müssen noch ausgesucht werden. Evtl. wird Mitte September 2025 auch noch ein kleineres Konzert stattfinden.

Es folgt eine längere Diskussion zu verschiedenen Themen:

Hedi Züst fragt nach, ob vom Chor aus auch Werkvorschläge gemacht werden könnten und sie ermutigt die Mitglieder dazu. Joel nimmt diese gerne entgegen.

Béatrice Christeller würde gerne einmal etwas mit einem Kinderchor aufführen, weil dadurch voraussichtlich auch viel Publikum angezogen werden könnte.

David Krebs merkt an, dass die Chorarbeit nur dann vorankommt, wenn die Mitglieder gut vorbereitet sind; er findet, dass man sich unter der Woche mehr mit dem Werk beschäftigen und üben sollte. Joel ist dankbar für den Hinweis und bestätigt, dass eine gute Vorbereitung sehr wichtig ist.

Peter Ludwig fragt, ob auch einmal ein Laienorchester eingesetzt werden könnte. In der anschliessenden Diskussion wird eher dagegen votiert, weil es zu Qualitätseinbussen kommen könnte, die «Sicherheit» eines Profi-Orchesters wegfällt und das Publikum sich auch nach der «Preis-Leistung» fragen könnte, wenn neben dem Laienchor auch ein Laienorchester auftritt.

Isabel Suri fragt, ob nur ein Konzertabend finanziell günstiger wäre. Dies ist schwierig zu sagen, aber voraussichtlich würde es kaum einen Unterschied machen.

7. Auftritt auf Instagram

Konrad bittet den Chor um die Erlaubnis, einen Instagram-Account (nur für den Chor) einzurichten. Der Chor erlaubt diese ohne Gegenstimme.

8. Antrag Hans Justitz: Durchführung des Probenwochenendes mit Übernachtung

Hans Justitz erläutert seinen Antrag: die heutige Mitgliederversammlung zeige, dass es im Chor immer noch eine schöne Diskussionskultur gebe. Er erinnert sich an Probewochenenden in der Vergangenheit, an denen dieses Beisammensein gelebt wurde und man über zwei Tage hinweg intensiv geprobt hat. Er denkt, dass ein Probewochenende mit Übernachtung für den Chorklang, aber auch für das Soziale im Chor, gewinnbringend sein könnte.

Konrad dankt Hans im Namen des Vorstands für den Antrag. Da die Zeit bereits recht fortgeschritten ist, regt er an, dass wir nicht heute über den Antrag abstimmen, sondern dass sich die Mitglieder untereinander dazu austauschen und man bei spä-

terer Gelegenheit nochmals eruiert, ob ein Probewochenende mit Übernachtung auf Anklang stossen würde. Hans ist einverstanden mit dem Vorgehen.

9. Durchführung von Sommer-Apéro und Après-Concert

Annemarie Weber informiert, dass der Sommer-Apéro nächste Woche stattfindet.

Für das Après-Concert im Herbst wird eine Konsultativabstimmung durchgeführt: die meisten Mitglieder befürworten wieder eine einfache Örtlichkeit (anstatt eines teureren Restaurants).

10. Varia

Konrad informiert, dass auf der Webseite eine Datenschutzerklärung aufgeschaltet ist, sodass wir wieder dem neuen Datenschutzgesetz entsprechen. Er bittet, das auf Papier abgegebene Mitgliederverzeichnis nicht weiterzuverbreiten.

Auf Nachfrage aus dem Chor bittet Konrad darum, dass bis Mitte Juli an Vera Truong Dinh gemeldet wird, falls man nicht namentlich im Programmheft erwähnt werden möchte.

Vera Truong Dinh / 8. Juli 2024